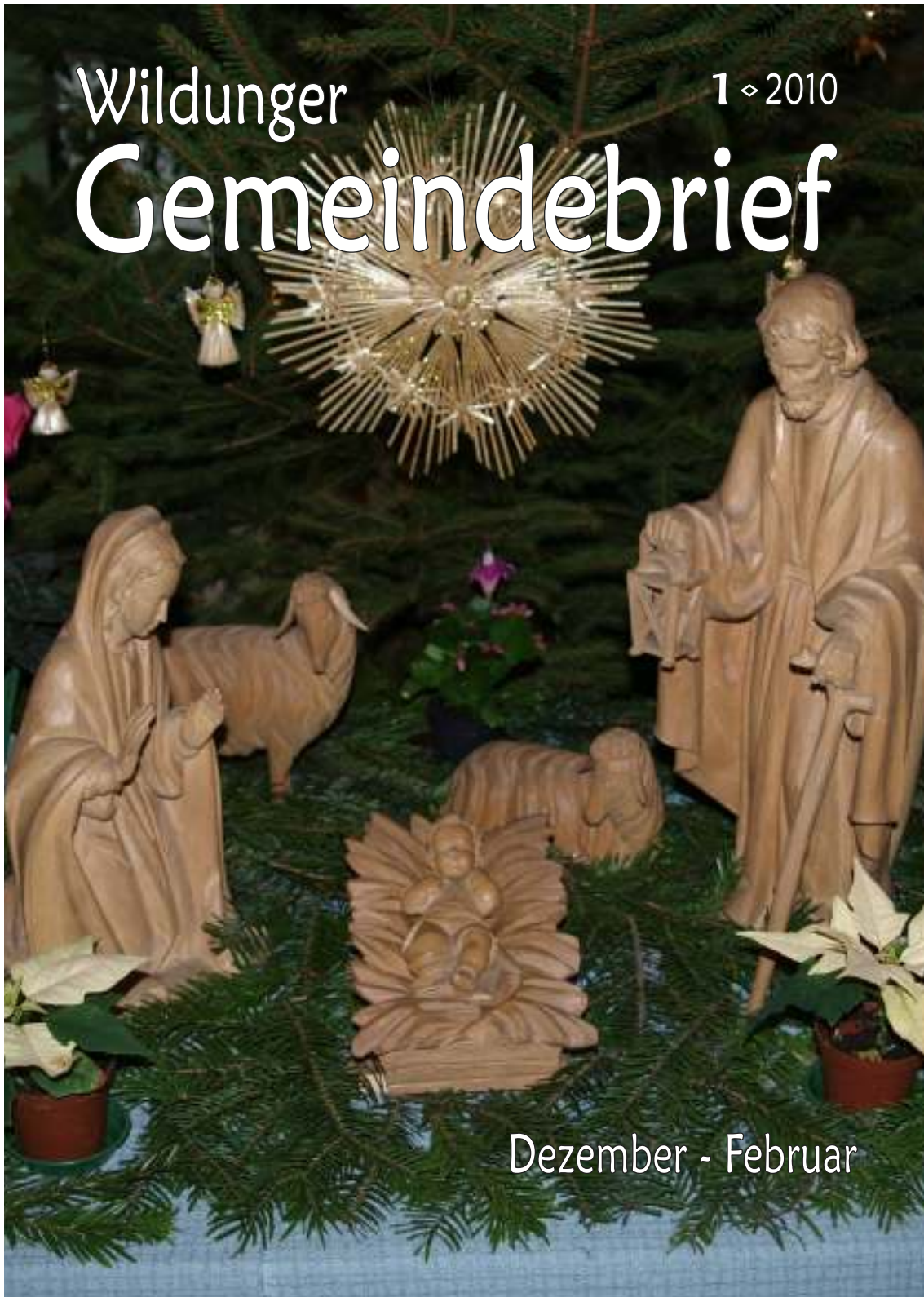


Wildunger

1 ◊ 2010

Gemeindebrief



Dezember - Februar

Inhalt

- 2 Editorial**
- 3 Besinnung**
- 4 Stichwort: „Der Tau“**
- 5 Der leere Stuhl**
- 6 Jugendarbeit in Bad Wildungen**
- 7 Beginn Konfirmandenunterricht**
- 8 Adveniat**
- 9 Brot für die Welt**
- 10 Sternwallfahrt**
- 11 Weihnachten ist Bastelzeit**
- 12 Erinnerung: die Geschwister Appel**
- 13 Tatort Nicolaikirche**
- 18 Vorbereitung des Weltgebetstags**
- 19 Gemeindevahl St. Liborius**
- 20 Pinnwand**
- 22 Warum musstest du sterben, Fidaa?**
- 23 Seite für die Seele**
- 24 Jahreslosung 2010**
- 25 Kirchliche Nachrichten**

Liebe Leserinnen und Leser,

ganz schön vielfältig ist der neue Gemeindebrief. Wir hoffen, dass er Sie auf den Advent und Weihnachten einstimmt, nicht zuletzt mit dem Bild der Krippe aus der St.-Bonifatius-Kirche in Wega von Winfried Himstedt. Wir freuen uns, wenn sich Menschen zu vielen Gelegenheiten, bei denen „Kirche“ lebendig wird, bei Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen begegnen.

Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start im Jahr 2010.

Ihr Redaktionsteam

Herausgeber Ev. Kirchengemeinde Bad Wildungen und Alt-Wildungen
Kath. Kirchengemeinde Bad Wildungen

Redaktion Bernd Franke Petra Göbel Christof Hartge
Winfried Himstedt Gisela Karges Hubertus Marpe
Irene Olma Jürgen Westhof

Anschrift Gemeindebüro, Breiter Hagen 12, 34537 Bad Wildungen, Tel.: 05621-960110
Fax 05621-960111, E-Mail: Ev.KircheBW@t-online.de

Druck Gemeindebriefdruckerei

Erscheinungsweise vierteljährlich Auflage 6.800 Exemplare

Titelbild: Krippe in der kath. Kirche in Wega, Foto: Himstedt
Redaktionsschluss der Ausgabe 2-2010: 31.1.2010
Nächste Sitzung des Redaktionsteams: Di, 12.1.2010, 20 Uhr, Martin-Luther-Haus

„Fürchtet euch nur nicht ...“

Gott spricht: Ich will euch erlösen, dass ihr ein Segen sein sollt. Fürchtet euch nur nicht und stärkt eure Hände! Sacharja 8,13

Im Sommer geht die Sonne nicht unter und im Winter wird es tagesüber nicht wirklich hell. Auf einer Reise durch Island fragte ich die Reiseführerin, wie die Menschen damit fertig werden. „Wir haben so viel mit der Vorbereitung auf Weihnachten zu tun, dass uns nicht langweilig wird.“

Wie geht es Ihnen in der dunklen Jahreszeit, an den langen Abenden im Dezember? Haben Sie sich schon eine Liste gemacht? Manche Menschen stöhnen: „Nun geht’s wieder los!“ Man müsste noch ein paar Hände mehr haben. Es soll ja eine schöne Zeit werden.

Je mehr zu tun ist, desto mehr sehne ich mich nach Ruhe. Da lasse ich mir gerne sagen: „Fürchte dich nicht und stärke deine Hände.“ Die Stärke meiner Hände beweist sich nicht dadurch, dass ich den Berg voll Arbeit erledige. Meine Freude lebt nicht erst mit dem Tag auf, wenn die Arbeit geschafft ist und ich ‚erlöst‘ werde von der Mühe, die ich mir mache. Sie kommt von der Gewissheit, dass mich Gott erlöst hat in Christus. Meine Hände werden dann lebendig,

wenn ich mich getragen weiß von der Kraft meines Glaubens. Mein Denken und Tun, mein Glauben und Fühlen sollen zum Segen für andere werden und die haben nichts davon, wenn ich mich so verausgabe, dass alle Arbeit im Advent und für Weihnachten mich erschöpft und kraftlos macht. Ruhe und Arbeit, Schaffen und Sein wollen auch in anstrengender Zeit im Gleichgewicht sein.



Foto: Marpe

Das Fest der Freude über die Geburt Jesu ist für mich das Fest der Erfüllung jener Verheißung des Sacharja: „Ich will euch erlösen, dass ihr ein Segen sein sollt.“ Jesus

Christus ist für mich Aufgabe und Gnade. In ihm finden mein Denken und Fühlen Ruhe und Mitte. Das stärkt meine Hände, das nimmt mir die Furcht, dass ich nicht fertig werde und alles sinnlos ist. Ich werde zum Segen für andere in dieser Zeit und im neuen Jahr.

Ich wünsche Ihnen Freude bei allem, was Sie sich vornehmen in dieser Adventszeit und was Sie für das Fest vorbereiten. Ich wünsche Ihnen, dass Ihr Glaube Ihnen Hände und Herzen stärkt. Lassen Sie sich von Gott zureufen: „Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkündige euch große Freude.“

Ihr Pfarrer Hubertus Marpe

Der Tau

Tauet, Himmel, den Gerechten, heißt es in dem alten Adventslied, um den *Tau aus Himmelshöhn* bitten wir im Advent. Der Tau ist in der Bibel ein Zeichen für Gottes segnende Ankunft, seine gnädige Gegenwart. Das regenarme Israel war auf den Tau angewiesen, den die westlichen Seewinde vom Mittelmeer her ins Heilige Land trugen und der sich nachts und vor allem am frühen Morgen über die Ebenen, Berge und Steppen Palästinas senkte.



Tauperlen

Foto: privat

Der nächtliche Tau erschien als der Garant jeden Wachstums. Der Tau vom Himmel garantierte die Ernte und damit das Leben. Der Tau gehörte zu den wichtigsten Verheißungen des gelobten Landes, wie es im Buch Deuteronomium anklingt: *So siedelte Israel sich sicher an . . . in einem Land voller Korn und Wein, dessen Himmel Tau träufeln lässt.*

Und so lässt das Buch Deuteronomium auch das Wort Gottes wie Tau auf Israel herabtropfen, um es geistlich am Leben zu erhalten. Und aus dem Munde des Propheten Hosea spricht Israels Gott so über sich: *Ich werde für Israel da sein wie der Tau, damit es aufblüht wie eine Lilie.*

Tauperlen bilden sich, wenn sich in der Nacht die Erde bei hoher Luftfeuchtigkeit abkühlt. Der Wasserdampf kondensiert dann an den Gewächsen am Boden. Abkühlen von der Hitze des alltäglichen Betriebes müssen also auch wir uns, wenn sich der Tau aus Himmelshöhn bei uns niederlassen soll — eine Aufgabe für die langen Abende des Advents. Auch setzt sich Tau bei unbewegter Luft leichter ab, als wenn es zu sehr windet. Das spricht ebenfalls dafür, es im Advent vor allem des Abends etwas weniger stürmisch angehen zu lassen und für mehr Ruhe zu sorgen. Einige Bodenoberflächen erweisen sich eben für die Taubildung empfänglicher als andere, so wissen wir es aus der Landwirtschaft.

Nutzen wir also die Adventszeit um uns empfänglich zu machen für die Ankunft des Herrn in der Christnacht.

Winfried Himstedt

Der leere Stuhl im Advent

Einen Platz freihalten für den „Herrn Jesus“ ...

Es roch nach Tannenzapfen. Ich erinnere mich ganz genau an diesen Duft, der aus der Wohnstube in den Flur strömte und mich mitzog. Das ganze Jahr über freute ich mich auf diesen Geruch. Schließlich verband ich mit ihm beinahe meine ganze Kindheit eine Art von großer Erwartung, von vorweihnachtlicher Spannung, von Advent – im wahrsten Sinne des Wortes. Denn wenn es wieder nach Tannenzapfen roch, dann war Geschichten-Zeit. Das wussten wir Kinder und sehnten diese Stunden herbei. Dann liefen wir zur „Großmutter“, die zwar nicht wirklich unsere Großmutter war, aber mit ihrer warmen Stube, ihren selbstgebackenen Plätzchen und ihren gemütlichen Geschichten der Inbegriff einer Oma war. Jeden Abend in der Adventszeit eilten wir Kinder zu dem letzten Haus in der Straße, stürmten in die Stube, atmeten jenen besonderen Duft ein und suchten uns einen gemütlichen Platz zwischen den Kissen. Sobald sie die ersten Zeilen las, vergaßen wir schlechte Schulnoten oder Rangeleien auf dem Pausenhof. Wenn sie das Buch zuklappte, war es wie ein Aufwachen und wir bettelten, sie möge weitererzählen – ohne Erfolg. Wir wussten, dass ihr Mann mit dem Essen auf sie wartete. Und jedes Mal, wenn die anderen in den Flur

gingen, um ihre Stiefel anzuziehen, wagte ich einen kurzen Blick in das Esszimmer.

Drei Gedecke standen dort bereit, und ich fragte mich meine halbe Kindheit, wer wohl auf dem dritten Platz sitzen würde. Einmal fasste ich allen Mut zusammen und fragte: „Du hast doch gar keine Kinder, wer sitzt auf dem dritten Stuhl?“ Ich kann mich genau an ihren Blick erinnern: „Im Advent warten wir Christen auf die Ankunft vom Herrn Jesus. Wir halten deshalb einen Stuhl für ihn frei.“

Heute weiß ich, dass sie wahrscheinlich nicht wirklich daran glaubte, dass er durch die Tür spaziert käme. Ich glaube, sie wollten sich nur jeden Tag auf die wahre Bedeutung der Adventszeit besinnen. Damals aber war ich sicher, wenn Jesus dann käme, so käme er in das letzte Haus in der Straße.

An den darauffolgenden Abenden konnte ich kaum erwarten, dass sie das Buch zuklappte, damit ich zur Esszimmertür laufen könnte. Und immer flog mein Blick zum leeren Stuhl. Bis zu jenem Abend kurz vor Weihnachten. Plötzlich war er da. Er saß auf dem dritten Stuhl.

Ich zögerte keine Sekunde: „Bist du der Herr Jesus?“, fragte ich mit großen Augen.

Bitte umblättern

Gemeinde aktuell

Er war es nicht. Das alte Ehepaar hatte einem Bettler die Tür geöffnet, hatte ihn Platz nehmen lassen am Tisch. „Aber der Stuhl muss frei bleiben“, erklärte ich, „sonst hat der Herr Jesus doch keinen Platz mehr.“ Ganz ruhig fragte mich die alte Dame: „Glaubst du nicht, dass es dem Herrn Jesus gefallen würde, wenn ein hungriger Gast von der Straße an unserm Tisch

satt wird?“ Damals war ich nicht sicher, ob es dem „Herrn Jesus“ gefallen würde. Heute bin ich es. Und jedes Jahr an Weihnachten, wenn ich am letzten Haus in der Straße vorbeifahre, muss ich an jenen Advent in meiner Kindheit denken – an die große Erwartung der alten Leute und den Stuhl, der am Ende nicht mehr leer war.
Theresa Demski

Jugendarbeit in Bad Wildungen



Jessica Wittascheck Foto: Marpe

Nach fast 3 ½ Jahren bin ich aus meiner Elternzeit zurückgekehrt um hier (und in den anderen neun Gemeinden des Zweckverbands) wieder Angebote für Kinder und Jugendliche zu machen, jedoch nur mit einer halben Stelle. Ich heiße Jessica Wittascheck und bin vor sechs Jahren mit meinem Mann von Berlin nach Bad Wildungen-Odershausen gezogen. Wir haben zwei Kinder (Linus fünf Jahre alt und Finley drei Jahre alt) und haben das Gefühl, angekommen zu sein. Ich freue mich, dass ich nach meiner langen Pause mit Jungchargruppen und

einer Jugendgruppe starten konnte.

In Bad Wildungen biete ich jeweils dienstags (außer in den Schulferien) von 18 bis 21 Uhr die **Jugendgruppe VIT** im Martin-Luther-Haus an. Mit dabei sein können alle Jungen und Mädchen nach der Konfirmandenzeit.

Ein neues Projekt fängt gerade an: **Kinder-Bibel-Theater**. Kinder zwischen 9 und 14 Jahren, die gerne auf der Bühne stehen, Theater spielen oder das mal ausprobieren wollen, können dienstags, 15.30-17 Uhr, ins Gemeindezentrum, Am langen Rod 19, kommen. Gemeinsam erarbeiten wir spielerisch eine biblische Geschichte und werden diese in Gottesdiensten aufführen. Solltet Ihr oder eure Eltern Fragen haben, ruft mich/ rufen Sie mich an: Tel. 05621-966437 oder mailen Sie: jessi@ev-jugend-eder.de Weitere Informationen zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen finden Sie unter www.ev-jugend-eder.de
Jessica Wittascheck

Beginn des Konfirmandenunterrichts

Anmeldung in Bad Wildungen und Alt-Wildungen

Alle Jugendlichen aus den Kirchengemeinden Bad Wildungen und Altwildungen, die im Frühjahr 2011 konfirmiert werden möchten, sind eingeladen, sich zum Konfirmandenunterricht anzumelden. Der Konfirmandenunterricht ist übrigens (zumeist nachgeholt) Taufunterricht: Die Jugendlichen sollen während ihrer Konfirmandenzeit die

Grundlagen des christlichen Glaubens kennen lernen. Damit bereiten sie sich auf den Tag ihrer Konfirmation vor, an dem sie im Rahmen des Festgottesdienstes „Ja“ zu ihrer Taufe sagen. Sie bekräftigen damit ihr Bekenntnis zum Glauben - das lateinische Wort „*confirmare*“ bedeutet „*bekräftigen*“.

Besonderheiten für Jugendliche aus Bad Wildungen

Als Termin für die Anmeldung ist Dienstag, der 1. Dezember 2009, vorgesehen. Um 20 Uhr sollten die zukünftigen Konfirmanden mit mindestens einem Elternteil ins Martin-Luther-Haus kommen. An diesem Abend werden die Pfarrerinnen und Pfarrer der Gemeinde über den Unterricht informieren, Organisatorisches wird abgesprochen und es soll Zeit sein für eventuelle Fragen. Der Unterricht findet im Martin-Luther-Haus statt und beginnt im Januar 2010. Zunächst wird es einige Konfirmandentage geben, ab Mai beginnt der wöchentliche Unterricht.

*Ihre Pfarrerinnen und Pfarrer
Andrea Hose-Opfer, Lydia Laucht und
Hubertus Marpe*

Besonderheiten für Jugendliche aus Alt-Wildungen

Als Termin für die Anmeldung ist Mittwoch, der 9. Dezember 2009 vorgesehen. Um 20 Uhr treffen sich die künftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Eltern zu einem Elternabend in Alt-Wildungen im Pfarrhaus, Schäfergasse 1. An diesem Abend wird Pfarrer Hartge über den Unterricht informieren, Organisatorisches wird abgesprochen und es soll Zeit da sein für anfallende Fragen. Bitte bringen Sie auch ihr Stammbuch (soweit vorhanden) oder die Geburtsurkunde und/ oder Taufurkunde mit. Der Unterricht wird am Dienstag, den 12. Januar, um 16.30 Uhr beginnen und wöchentlich im Gemeinderaum des Pfarrhauses stattfinden. Zum Konfirmandenunterricht gehört eine Freizeit am Ende der Konfirmandenzeit. Die Konfirmation ist geplant für den 15. Mai 2011.

Ihr Pfarrer Christof Hartge

Den Armen eine gute Nachricht

Armut ist das Thema der Adveniat-Aktion 2009. Sie beschäftigt sich mit den Fragen: Wie zeigt sich die Armut, aus welchen Facetten besteht sie, wie beeinträchtigt die materielle Not die Würde des Menschen und deren Entfaltungsmöglichkeiten?



Müllsammlerin auf Haiti Foto: Adveniat

Haiti ist das Beispielland der Aktion. Der kleine Karibikstaat ist das ärmste Land Amerikas. Obwohl Haiti als erste – und höchst gewinnträchtige Kolonie 1804 die Unabhängigkeit von Frankreich erklärte und die erste unabhängige Schwarze Republik ausrief, ging die brutale Ausbeutung des Landes und seiner Menschen unvermindert weiter. Diktatoren und korrupte Regierungen, aber auch eine von der Weltbank vorgegebene neoli-

berale Wirtschaftspolitik haben die einst so genannte *Perle der Karibik* regelrecht ausgebeutet, ohne das Land auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig zu machen. Die Abholzung von Regenwäldern, die Haiti einst bedeckten, hat zu Erosionen geführt und weite Teile des Landes unfruchtbar gemacht.

Armut und Arbeitslosigkeit haben viele Haitianer zur Auswanderung getrieben. Die Kirche in Haiti resigniert nicht vor der Not und Armut, sondern glaubt an die Kraft und den Lebensmut der Bevölkerung. Tiefe Religiosität, aber auch entschiedenes soziales Engagement kennzeichnen Ordensleute, Priester und Laien.

Auf Grundlage des Hoffnung spendenden und intensiv gelebten Glaubens versuchen kirchliche Mitarbeiter mit vielen Projekten an der Basis und der Förderung von Bildungsmöglichkeiten die Solidarität der Armen untereinander zu stärken und die Menschen zu befähigen, sich für eine Verbesserung der sozialen, politischen und wirtschaftlichen Situation einzusetzen. Adveniat unterstützt sie dabei.

Winfried Himstedt

**Spenden erbitten wir bei der Weihnachtskollekte oder auf das Konto
Nr. 300 959 01 (BLZ 520 912 00), Kasseler Bank Bad Wildungen.
Spendenquittungen werden auf Wunsch bei Angabe
von Name und Adresse ausgestellt.**

Brot für die Welt

Paradiese retten und Ausbildung fördern

Mit dem Gemeindebrief wurden dieses Mal in Alt-Wildungen Spenden-tüten von „Brot für die Welt“ ausge- teilt. Diese Aktion der Evangelischen Kirche leistet in über 1.200 Projekten von Lateinamerika bis Asien Hilfe zur Selbsthilfe. Ziel ist dabei, Men- schen zu helfen, ihre Ernährung zu sichern, Bildung und Gesundheit zu fördern, HIV/Aids zu bekämpfen, Gewalt zu überwinden, Demokratie zu fördern .

In Tansania trägt die Arbeit von „Brot für die Welt“ dazu bei, ein Pa- radies zu retten. Die Pare-Berge sind ein geschütztes Naturreservat im Nordosten des Landes. Doch um den täglichen Maisbrei zu kochen, schlägt die Bevölkerung dort Baum um Baum des Urwaldes. „Brot für die Welt“ unterstützt seine Partneror- ganisation SMECAO dabei, Lehm- öfen einzuführen. Sie verbrauchen 50% weniger Brennholz als die tradi- tionellen offenen Feuerstellen. Das entlastet die Familien und ist ein Bei- trag zum Naturschutz. Durch jeden Lehmofen wird der Atmosphäre pro Jahr eine Tonne Kohlendioxid er- spart.

Mit den Spenden werden auch junge Menschen wie Laura Gómez geför- dert. Sie ist zwölf Jahre alt und lebt in einem Vorort von Bogotá (Kolumbien). Wir würden sagen, sie lebt in einer „Arme-Leute-Gegend“.



Foto: Uli Reinhardt

Ihre Mutter verdient mit Putzen gerade einmal sieben Euro die Woche, der Vater hat die Familie verlassen. Laura bekam Probleme in der Schule und fehlte oft. Schließlich stand sie auf der Straße – Schulverweis. Doch Laura hat jetzt gute Aussichten. Sie geht in eine von „Brot für die Welt“ geförderte Schule der Stiftung „Gemeinsam Wachsen“ (FCU). Dort bekommt sie auch eine warme Mahl- zeit. Alle Klassenkameraden haben ein ähnliches Schicksal wie Laura. Viele mussten schon arbeiten. Doch dank der Schule der Stiftung dürfen sie jetzt lernen und haben so Aus- sicht auf eine Ausbildung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Vikar Sebastian Krause

Wir gehen aufeinander zu

Sternwallfahrt des Pastoralverbundes Bad Wildungen-Waldeck

Am Sonntag, dem 30. August gegen acht Uhr, versammelten sich 28 Gemeindemitglieder aus St. Liborius in Bad Wildungen an Busemanns Köp- pel zu einer Sternwallfahrt nach Mehlen. Zur gleichen Zeit machten sich in Waldeck 20 Teilnehmer der St.-Maria-Himmelfahrt-Gemeinde ebenfalls zu Fuß auf den Weg, um den Wildunger Pilgern entgegenzu- gehen. In Anlehnung an die biblische Emmaus-Geschichte setzten wir uns an den Wegstationen mit unseren eigenen Ängsten, Enttäuschungen und zerbrochenen Hoffnungen aus- einander und mit dem Perspektiv- wechsel, den die Jünger durch das Erkennen des Mitgehens Jesu ge- wonnen haben.

Gegen elf Uhr waren an der Ederau- enhalle nicht nur die fleißigen Wan-

derer angekommen, vielmehr hatten inzwischen auch Gläubige beider Gemeinden per Auto oder Fahrrad den Weg nach Mehlen gefunden, so dass sich die Teilnehmerzahl auf 120 Frauen, Männer und Kinder erhöhte. Bei Sonnenschein feierten wir so am Ufer der Eder die Heilige Messe.

Anschließend gab es in der Ederau- enhalle Gulaschsuppe und Kuchen zur Stärkung. Danach war Kreativität gefragt. In gemeindeübergreifenden Gruppen sollten „Begriffe“ aus dem katholischen Gemeindeleben dar- gestellt und von den anderen erraten werden, wie zum Beispiel Fronleich- namsprozession, Beichte etc.

Diese Begegnung hat Mut gemacht, weiterte Schritte miteinander und aufeinander zu zugehen.

Irene Olma



Pastor Berkenkopf und Pfarrer Westhof beim Gottesdienst an der Eder

Foto: Thomiczek

Weihnachtszeit ist Bastelzeit



Wie Erwachsene gemeinsam mit Kindern entspannt und voller Freude den Advent (wieder-) entdecken und erleben können, zeigt die Autorin anhand von zahlreichen Spielideen und Anregungen. Die vielfältigen Spielimpulse für Kinder im Alter von drei bis acht Jahren lassen sich mit kleineren und größeren Gruppen jederzeit und nahezu überall durchführen.

In diesem Mal- und Bastelbuch finden sich 40 einfache Basteleien für die Advents- und Weihnachtszeit. Bunte Sterngirlanden, fröhliche Engel und kleine Krippe zum Aufstellen - ideal für Kindergartenkinder.

Bernd Franke



LIBRIX, DER NEUGIERIGE REPORTER Interview mit dem Stern von Bethlehem

- Librix: „Ooooooooooooooh.... wie schön Du leuchtest... Darf ich Dich mal anfassen? Haben Dich die Hirten damals bei Jesu Geburt auch so schön gesehen?“
- Stern: „Die Hirten haben mich ganz leuchtend und strahlend gesehen. Ich musste ja auch ganz hell leuchten, damit sie den Weg zu Jesus finden.“
- Librix: „Warum gefallen uns Menschen wohl die Sterne so?“
- Stern: „Hmmm... weißt Du, wir Sterne haben Strahlen. Diese Strahlen treffen sich alle in unserer Mitte. Und diese Mitte hält alles zusammen.“
- Librix: „Stimmt!! Und so ähnlich ist es bei Gott auch. Er ist die Mitte, die alles zusammenhält. Und das ist gut so. Bitte lieber Stern, leuchte weiter. Ich freue mich, wenn ich Dich an Weihnachten wieder seh.“



Winfried Himstedt

Geschwister Appel

Der Kirchenvorstand gedenkt der Geschwister Appel zum 60. Todestag.



Foto: Archiv

Im letzten Winter des seines Lebens mag wohl der Gedanke in Fritz Appel (1860-1932) ausgeipft sein, dass er dazu berufen sei zur Ehre Gottes ein

Gemeindehaus bauen zu helfen. Er stellte mit seiner Schwester Hermine Appel (1862-1949) Mittel zur Verfügung, die es ermöglichten, dass die Errichtung des Hauses in dieser Zeit geschehen konnte.

Fritz Appel, Kirchenvorsteher und Städtältester, hatte 1929 die ehemalige Kanzel der Stadtkirche gestiftet und die Kirchengemeinde zur Erbin seines gesamten Vermögens (nach dem Tod seiner Schwester) eingesetzt.

Nur durch Ihre großzügige Unterstützung war es der Gemeinde möglich die 1907 erstmalig erwähnten Gedan-

ken zu verwirklichen und auch die neuerlichen Umbauten durch zu führen. Dadurch ist der Name Appel für immer mit der Kirchengeschichte Bad Wildungens verbunden.

Das in die Hände dieser Gemeinde gelegte Erbe wird sorgfältig geachtet und bewahrt.

Die stetige Pflege des Grabes Appel wird als Dank im Ehrenamt von Gemeindemitgliedern durchgeführt.

Deshalb hat es der Kirchenvorstand als seine Verpflichtung angesehen, das Martin-Luther-Haus zu renovieren. Hilfen zur Minderung des noch offen bestehenden finanziellen Defizits empfinden wir als Zeichen der Würdigung des Erbes der Geschwister Appel.

Bernd Franke



Foto: Rödiger

Tatort Nicolai-Kirche

Wie ein Gottesfinger fällt das Licht zum Ostfenster der kleinen Kirche ein. Die Tür öffnet sich. Kommissar Felix Murot, ein hagerer Mann in einem grauen Kurzmantel, tritt ein. Er blickt sich in dem sanierungsbedürftigen Kirchenraum um und geht vorbei an umgestürzten Bänken. Im Winkel entdeckt er etwas, bleibt stehen und holt das verstaubte Ölbild eines Pfarrers hervor. Der Pfarrer auf dem Bild und der Murot sind sich ähnlich. Vorsichtig wischt er das Bild ab und hängt es wieder an seinen Platz. Mit überlautem Rumpeln richtet er eine Kirchenbank auf, setzt sich und heftet seinen Blick auf den Eingang. In der Tür steht Jana Maitner, seine Pensionswirtin ...

Diese Eröffnung der Szene und ihre Fortsetzung, die wir hier nicht verraten, wurde am 2. Oktober in der Philipp-Nicolai-Kirche gedreht. Ulrich Tukur spielt den Kommissar und Martina Gedeck die Pensionswirtin. Einen Tag lang belegte dafür das Film-Team des Tatortes die Kirche mit Beschlag. Dafür wurde die Kirche gleich noch reparaturbedürftiger in Szene gesetzt, als sie das ohnehin schon war.

Inzwischen sieht es dort ganz anders aus. Die gesamte Kirche ist bis unter die gewölbte Decke eingerüstet. Die Decke ist repariert und gereinigt.

Kirchenmaler Jens Steinert ist dabei, das Gewölbe nach historischen Vorbildern neu auszumalen. Noch vor Weihnachten werden die Elektriker ihre Arbeit tun und die Wände werden verputzt und gestrichen. Nach Weihnachten beginnt die Arbeit an Kanzel, Altar, Taufstein und Gestühl.



Bei der Arbeit: Kamermann Bernd Schneider, Regisseur Achim von Börrries, Ulrich Tukur, Martina Gedeck (von rechts nach links) Foto: Hartge

Am 13. Mai 2010 (Himmelfahrt) soll in der Kirche das erste Mal wieder Gottesdienst gefeiert werden.

Im Herbst 2010 wird der Tatort ausgestrahlt werden. Es gibt schon Ideen, dass Alt-Wildungen dann im Bürgerhaus am Sonntag gemeinsam Tatort guckt.

Christof Hartge

Regelmäßige Veranstaltungen

Katholische Kirchengemeinde Bad Wildungen

- Sonntag** Jeden 3. Sonntag im Monat findet im Anschluss an die Hl. Messe unser SONNTAGS-TREFF im Gemeindehaus statt
- Montag** 19.30 Uhr Gemeindehaus St. Liborius
Chorprobe
- Dienstag** 15.00 Uhr Gemeindehaus St. Liborius
Handarbeitsnachmittag des NFV
18.00 Uhr Gemeindehaus St. Liborius
Messdienerstunde (alle), 14-tägig
18.15 Uhr Gemeindehaus St. Liborius
Messdienerstunde (kleine Gruppe), 14-tägig
19.40 Uhr im Sprechzimmer der Kurseelsorge
Christkönig Reinhardshausen
Bibel-/Glaubensgespräch, 14-tägig
- Mittwoch** 19.45 Uhr Gemeindehaus St. Liborius
Liturgiekreis am 1. Mittwoch im Monat
- Donnerstag** 15.00 Uhr Gemeindehaus St. Liborius
Seniorenachmittag am 2. Donnerstag im Monat
16.00 Uhr Gemeindehaus St. Liborius
Frauentreff für Frauen mit und ohne Kinder,
am 1. Donnerstag im Monat
20.00 Uhr Gemeindehaus St. Liborius
am 1. und 3. Donnerstag im Monat: Beten mit Leib und Seele in Tanz und Gebärde (außer in den Ferien)
- Freitag** 16.00 Uhr Christkönig Reinhardshausen
Spirituelle Kirchenführung. Kirchenräume neu als geistlichen Ort erfahren, am 3. Freitag im Monat
19.45 Uhr Gemeindehaus St. Liborius
Spielabend für Jung und Alt, gleich welcher Konfession,
am 2. Freitag im Monat

Regelmäßige Veranstaltungen

Samstag 9.30 Uhr *Gemeindehaus St. Liborius*
Kochen, Backen, Basteln mit Kindern ab 8 Jahren
am 4. Samstag im Monat

Evangelische Kirchengemeinde Alt-Wildungen

Montag 15.30 Uhr *Gemeindeforum, Pfarrhaus*
Senioren-gymnastik

Freitag 15.30 Uhr *Gemeindeforum, Pfarrhaus*
14.30 Uhr Seniorenkreis jeden 2. Freitag im Monat

Samstag 15.00 -17.00 Uhr *Gemeindeforum, Pfarrhaus*
Kindergottesdienst, 14-tägig
Näheres bei Kerstin Hartge (Tel. 3934).

Evangelische Kirchengemeinde Bad Wildungen

Sonntag 11.00 Uhr *Alte Schule*
Kindergottesdienst

15.00 Uhr *Stadtkirche*
Kirchenführung (kostenlos)

Montag ab 14.00 Uhr *Martin-Luther-Haus*
verschiedene Flötenkreise

15.00 Uhr *Gemeindezentrum Am Langen Rod*
Frauenkreis, 1 x monatlich, in den Wintermonaten bereits
um 14.30 Uhr

15.00 Uhr *Friedenskirche/ Gemeindeforum*
Seniorentanz, 2 x monatlich

16.00 -18.00 Uhr *Alte Schule*
Spielkreis ab Aug. '07 geb., Frau Gette

18.00 Uhr *Martin-Luther-Haus*
Flötenquartett

Regelmäßige Veranstaltungen

- Sonntag** *11.00 Uhr Alte Schule*
Kindergottesdienst
15.00 Uhr Stadtkirche
Stadtkirchenführung (kostenlos)
- Montag** *16.00 Uhr Alte Schule*
Spielkreis für Kinder geb. ab August 2007
ab 16.00 Uhr Martin-Luther-Haus
verschiedene Flötenkreise
15.00 Uhr Gemeindezentrum Am Langen Rod
(in den Wintermonaten bereits um 14.30 Uhr!)
Frauenkreis (1 x monatlich)
15.00 Uhr Friedenskirche/Gemeinderaum
Seniorentanz (2 x monatlich)
18.00 Uhr Martin-Luther-Haus
Flötenquartett
19.30 Uhr Martin-Luther-Haus
Besuchsdienstkreistreffen (1. Montag im Monat)
19.30 Uhr Martin-Luther-Haus
Männerkreis (3. Montag im Monat)
- Dienstag** *10.00 Uhr Martin-Luther-Haus*
s' Cafe für Frauen
10.00 Uhr Alte Schule
Spielkreis für Kinder, die Ende 2008 geboren wurden
15.00-17.00 Uhr Martin-Luther-Haus
Konfirmandenunterricht
17.30 Uhr Stadtkirche
Abendgebet
18.00 Uhr Martin-Luther-Haus
Instrumentalkreis
18.00 Uhr Martin-Luther-Haus
Jugendgruppe mit Jessica Witascheck
19.30 Uhr Martin-Luther-Haus
Mütterkreis (1 x monatlich)

Regelmäßige Veranstaltungen

- Mittwoch** *9.30 Uhr Alte Schule*
Spielkreis für Kinder, die ab April 2008 geboren wurden
15.00 Uhr Martin-Luther-Haus
Patchwork-Gruppe (14-tägig)
15.45 Uhr Martin-Luther-Haus
Kinderchor
20.00 Uhr Martin-Luther-Haus
Ev. Kantorei Bad Wildungen – Chorprobe
- Donnerstag** *15.30 Uhr Alte Schule*
Geselliges Singen
16.00 Uhr Stadtkirche
Musik in der Kirche
16.30 Uhr Martin-Luther-Haus
Treffpunkt Hoffnung (Nov. bis Feb. 14-tägig)
19.30 Uhr Martin-Luther-Haus
Bibelgesprächskreis – (1 x monatlich)
20.00 Uhr Stadtkirche
Taizé-Gebet (letzter Donnerstag im Monat)
20.00 Uhr Martin-Luther-Haus
Hobbythek (2. und 4. Donnerstag im Monat)
- Freitag** *10.00 – 11.30 Uhr Alte Schule*
Spielkreis für Kinder, die in der Zeit von Sept. 2006 bis März
2007 geboren wurden
14.30 Uhr Martin-Luther-Haus
Frauenkreis (1 x monatlich)
15.00 Uhr Martin-Luther-Haus
Freies Malen (2 x monatlich nach besonderer Absprache)
19.30 Uhr Friedenskirche
Posaunenchorprobe
- Samstag** *17.00 Uhr Haus Viktorquelle*
Wochenschlussandacht

Interessierte für die Spielkreise melden sich bitte im Gemeindebüro
(05621-960110) oder bei Pfarrerin Andrea Hose-Opfer 05621/4011

Alles, was Atem hat, lobe Gott!

Was machen Sie am ersten Freitag im März?

Am Freitag, 5. März feiern wir den Weltgebetstag mit einem ökumenischen Gottesdienst, der von Frauen vorbereitet wird – Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Frauen aus Kamerun haben die Gottesdienstordnung für das 2010 erarbeitet. Sie schildern ihren Alltag, wann und wie sie Gott loben. Mit Singen und Beten, mit Klatschen und Trommeln, mit Bewegung und vollem Herzen sollen wir einstimmen: „*Alles, was Atem hat, lobe Gott!*“ Ein weltweites Lob erschallt an diesem Tag – in über 170 Ländern der Erde wird der Weltgebetstag gefeiert. Wir sind eingeladen, informiert zu beten mit den Frauen aus Kamerun. Ein Bild ihrer Heimat malen sie uns dazu vor Augen. Ein kleiner Eindruck von dem Land, das aufgrund

seiner Vielfalt auch „Afrika en Miniatur“ genannt wird. Freuen Sie sich auf die Veranstaltungen in Bad Wildungen anlässlich des Weltgebetstags:

Samstag, 30.1.2010 - **Studientag zur Vorbereitung** von 10-16 Uhr
im Martin-Luther-Haus
(Anmeldung im Gemeindebüro)

Dienstag, 23.2.2010 ab 19.30 Uhr:
Mütterkreis mit **Vorstellung von Land und Leuten** im Martin-Luther-Haus (Alle Interessierten sind willkommen!)

Freitag, 5.3.2010, 19.30 Uhr:
Gottesdienst zum Weltgebetstag
in der Friedenskirche Am Alten Feld
in Bad Wildungen – vorbereitet vom

„Hallo Luther“ statt Halloween

Markt der Möglichkeiten im Martin-Luther-Haus am Reformationstag

Ein reges Treiben war das am 31. Oktober im Martin-Luther-Haus: Die Gruppen und Kreise der evangelischen Kirchengemeinde Bad Wildungen haben sich präsentiert und mit mancherlei Aktionen aufgewartet. Kirche – da gibt's für jeden und jede etwas: von Klein bis Groß, von Jung bis Alt – das war von der Eröff-

nung des Marktes bis zum Reformationstagesgottesdienst zum Abschluss zu spüren.

Ein herzliches Dankeschön allen, die im Vordergrund und im Hintergrund mitgewirkt und auf ihre je eigene Weise zum Gelingen des Tages beigetragen haben!

Andrea Hose-Opfer

So haben wir gewählt

Neuer Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand in St. Liborius

In der Erzdiözese Paderborn wurden die Pfarrgemeinderäte und Mitglieder für die Kirchenvorstände neu gewählt. Der Pfarrgemeinderat gestaltet unter dem Motto *Mitverantwortung und Mitarbeit in und für die Kirche vor Ort* das Gemeindeleben und wird alle vier Jahre neu gewählt. Für die Kirchengemeinde St. Liborius Bad Wildungen wurden Monika Broesike, Ulrike Dorst, Carsten Fritzsching, Dr. Joseph Mahfoud, Christiane Schrauf, Marco Stahl, Markus Maria Stübner, Elisabeth Voß, Roland Wagner und Gisela Wurthmann in den Pfarrgemeinderat gewählt.

Der Kirchenvorstand vertritt die Kirchengemeinde in allen Rechtsgeschäften nach innen und außen. Für die Wildunger Gemeinde sieht die Satzung zehn auf sechs Jahre zu wählende ehrenamtliche Mitglieder vor, von denen jeweils fünf nach drei Jahren turnusgemäß neu gewählt

werden müssen. Für die kommenden sechs Jahre wurden in den Kirchenvorstand gewählt: Karin Gisbertz, Winfried Goebel, Peter Madeja, Lucia Stahl und Roland Wagner.

Wir gratulieren allen Gewählten recht herzlich und wünschen Gottes Segen für die zukünftige Arbeit in den Gremien. Genau so herzlich möchten wir uns aber auch bei allen Kandidatinnen und Kandidaten bedanken, die nicht gewählt wurden. Für ihre Bereitschaft und ihr Engagement sagen wir ihnen: *Vergelt's Gott!* Ebenso dem Wahlvorstand und dem Wahlausschuss für die Vorbereitung, die Durchführung der Wahl und die Auszählung der Stimmen. Nicht zuletzt allen Wählern, die durch ihre Stimmabgabe den Kandidaten signalisiert haben, dass die Gemeinde ihr Engagement mitträgt.

Jürgen Westhof



Wir haben für Sie geöffnet ...

Montag - Freitag / Samstage im Advent
10.00 Uhr - 18.00 Uhr

Samstag
10.00 Uhr - 13.00
Uhr

Brunnenstraße 22
34537 Bad Wildungen
Tel. 05621-964473

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.weltladen.de/badwildungen

Nachbarschaftstreffen
Freitag, 4. 12 ab 17 Uhr im
Martin-Luther-Haus

STILLE ZEITEN IM ADVENT
Montag bis Freitag 16-16.20 Uhr in
der Stadtkirche vom 30.11. bis
23.12.2009

Donnerstag 16 Uhr Musik in der Kirche

**Adventsstündchen in der Stadt-
kirche**
Donnerstag 3.12./10.12./17.12.
von 17-17.30 Uhr
mit Pfarrerin Andrea Hose-
Opfer

Der Nikolaus kommt...
Am Sonntag, dem 6.12.09,
laden wir alle im Anschluss an
die Familienmesse, die um 15
Uhr beginnt, zu Kaffee, Kakao
und Plätzchen ins Gemein-
dehaus St. Liborius ein. Man
munkelt, dass der Nikolaus
allen Kindern etwas mitbringt.

**Weihnachtsfeier im Kinder-
garten Friedenskir-
che**
am 17.12. in der Friedenskir-
che um 18 Uhr mit **Krippen-
spiel** und Liedern und Gedich-
ten der Kinder

**Weihnachtskonzert zum
Weihnachtsmarkt**

Ev. Stadtkirche
Sonntag, 13.12.2009
16 Uhr

adventliche u. weihnachtliche
Chormusik aus vier Jahrhunderten

Göttinger Knabenchor
Leitung: Michael Krause
Reihe „Musica Sacra“

**GLOCKEN
UND KLANGSCHALEN**
Inspiration – Information – Meditation
mit Erika Klotz; Bad Wildungen
Donnerstag, 17.12.2009, 19.30
Uhr
Martin-Luther-Haus

**Das Weih-
nachtsgeschehen tan-
zend begehen** am Freitag, 18.12.
von 19.45 Uhr bis 21.30 Uhr und am
Samstag, 19.12. von 9.30 Uhr bis
20.30 Uhr im
Gemeindehaus St. Liborius, . An-
meldung und Information über Irene
Olma, Tel.: 960 943.

**Adventsandachten
in der Friedenskirche**
2.12., 9.12. und 16.12.
immer um 19 Uhr

Pinnwand

Weihnachtseinsingen

Ev. Stadtkirche
Sonntag, 20.12., 16 Uhr
**Advents- und Weihnachtsmusik
zum Zuhören und Mitsingen** mit den
Chören u. Instrumentalkreisen der
ev. und kath. Kirchengemeinden

Leitung: Hans-Georg Thomiczek,
Christa Kurz, Sabine Timm u. Ulrike Tetzner
Eintritt frei, Spenden willkommen

**ZEIT FÜR RUHE –
ZEIT FÜR STILLE
EINKEHRTAG**
in der Stadtkirche
mit Lydia und Peter Laucht,
Johanna Rau
am Samstag, den 6.2.,
von 9-13 Uhr.
Anmeldung bis 3.2.

„Ich kann es noch immer nicht begrei-
fen“
Treffpunkt für Trauernde
Martin-Luther-Haus
mittwochs 15.30-16.45 Uhr
Leitung: Klaus George und Lydia Laucht
9.12., 6.1., 20.1., 3.2.

Haushaltsauflösung?
Bitte wenden Sie sich an Gisela Gandt
Tel.: 05621-2986. Der Erlös des Ba-
sars ist für einen guten Zweck.

Alles, was Atem hat, lobe Gott!
Studientag zur Vorbereitung auf
den **Weltgebetstag**
Samstag, 30.1., 10-16 Uhr
im Martin-Luther-Haus
Anmeldung: Gemeindebüro,
Tel. 960110

An den Donnerstagen im Advent
(03./10./17.12.) findet im Gemeindefestsaal
der St. Liboriusgemeinde wieder die
„**Frühschicht**“
statt. Beginn um 6 Uhr, anschließend
gemeinsames Frühstück.

**Geistliche
Kirchenführungen in der
Stadtkirche**
Freitags um 15 Uhr
mit Pfarrerin Lydia Laucht
11.12., 8.1. und 12.2.

Vom 06.-10.01. wird die
Sternsingeraktion
der St. Liboriusgemeinde durchge-
führt. Wer den Besuch der Sternsinger
wünscht, melde sich bitte im Pfarrbü-
ro (Tel. 3888) oder trage sich in die
Liste ein, die in der Kirche ausliegt.

Bläserkonzert mit
dem Eisenberg Ensemble u.
dem Posaunenchor Bad Wildungen
am 21.2. um 16 Uhr
Ltg.: Andreas Jahn und dem Posau-
nenchor Bad Wildungen,
Ltg.: Ulrike Tetzner

Warum musstest du sterben, Fidaa?

Vortrag und Lesung mit
Friederike Weltzien, Stuttgart
Freitag, den 15. Januar 2010,
19.30 Uhr Stadtkirche

In ihrem Vortrag schildert Friederike Weltzien ihre Erfahrungen als westliche Frau und Pfarrerin in Beirut, Libanon. Mit ihrer Familie hat sie dort neun Jahre gelebt und zusammen mit ihrem Mann die Deutsche Gemeinde geleitet. Der Libanon ist ein schönes Land mit lebensfrohen Menschen. Derzeit wird das Land aber wieder vom den gewaltsamen Konflikten zwischen den Anhängern der pro-westlichen Regierung und der von Syrien unterstützten Hizbollah erschüttert. Friederike Weltzien erzählt, was hinter den Kulissen geschieht: Von den Frauen in Beirut, vom Widerstand gegen die alltägliche Gewalt, dagegen, dass Kinder von Vätern entführt und für den Dschihad erzogen werden. Ihr ist es gelungen, bei Zwangsheiraten und Gewalt gegen Frauen und Kinder einzugreifen. Sie wirkte entscheidend mit beim Aufbau eines Netzwerkes „Gemeinsam gegen Gewalt.“ Ihre Erfahrungen beschreibt sie in dem Buch „Warum musstest du sterben, Fidaa?“

Vortrag und Lesung stehen in engem Zusammenhang mit diesem Konzert:

GOTT SEI DANK - Konzert
des Frauenchores CANTABILE
Kassel unter der Leitung von
Angela Richter, am Sonntag,
den 17. Januar 2010 um
16.00 Uhr in der Stadtkirche

Das Programm umfasst Kompositionen von der Spätrenaissance bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Und beginnt mit einem Stück von Michael Prätorius. Weiterhin wird Barockmusik der italienischen Nonnen Chiara Margarita Cozzolani und Sulpita Cesis zu hören sein, ebenso Werke von Bach, Verdi, Berlioz und Distler sowie von den Zeitgenossen Petr Eben und Knut Nysted. Begleitet wird der Chor von dem Blechbläserquintett „Kassel Brass.“ Der Erlös des Konzertes kommt der Arbeit des Netzwerkes „Gemeinsam gegen Gewalt“ in Beirut, Libanon zugute.

Angela Richter freut sich, dass sie ihr letztes Konzert als Leiterin von „Cantabile“ in der Stadtkirche von Bad Wildungen aufführen kann. Unsere Kirche ist für sie mit vielen Kindheits- und Jugenderinnerungen verbunden: ihr Vater Pfarrer Walther Disselnkötter hat gemeinsam mit seiner Frau Anita mehr als 25 Jahre in unserer Gemeinde gewirkt.

Lydia Laucht

Lifestyle Konsum

Alle Jahre wieder . . . Die Advents- und Weihnachtszeit steht vor der Tür und damit auch wie in jedem Jahr der damit verbundene Einkaufsrummel. Kürzlich fiel mir eine Statistik in die Hände, die mich nachdenklich stimmte. Es gibt unter den Experten Streit darüber, ob durch mehr Konsum die Armut und das Elend in den Entwicklungsländern wächst, oder ob sie dadurch gefördert werden. Braucht die Welt den verschwenderischen Konsum oder nicht?

Im Durchschnitt hat der deutsche Haushalt drei Personen mit einem Netto-Einkommen von 1500 bis 2000 €. Die Verbraucherinnen stellen die stärkste Konsumentengruppe dar und kaufen meist beim Discounter (46% der Marktanteile), aber auch Gutverdiener kaufen preiswert ein. Für das Tägliche billig, dafür wird gerne einmal mehr ausgegeben für eine Luxusreise, Wellness, Unterhaltung.

Daneben gibt es aber auch den Bio-Boom. 35% der Deutschen kaufen gelegentlich Fair Trade Waren. Und nicht zuletzt gibt es in der Bundesrepublik über 500 000 Menschen, die zwanghaft kaufen, was sie eigentlich gar nicht brauchen. Für sie ist Konsum zur Sucht geworden.

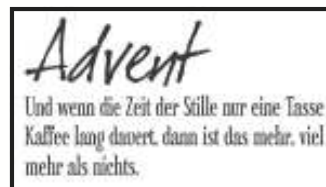
Wenn Konsum für uns etwas wird, durch das wir uns besser fühlen, dann zeigt sich daran vor allem eins: etwas Wesentliches fehlt in unserem Leben. Das Glück, das wir im Kaufrausch suchen, werden wir dort nicht finden. Wenn wir innehalten, werden wir feststellen: Wir haben viel



Foto: KMM

länger Freude an einem schönen Abend mit guten Freunden, einem Konzertbesuch oder an einem inspirierenden Gottesdienst als an einem neuen Paar Schuhe, die zwar "voll im Trend" liegen, die wir jedoch sowieso kaum tragen werden.

Winfried Himstedt



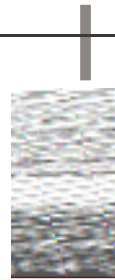
Auf dem Weg ins neue Jahr

Jahreslosung 2010



**Jesus Christus spricht:
Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott und glaubt an mich!**

Johannes 14,1



Evangelische Kirchengemeinde Bad Wildungen

Lukas Plathe
Dean Diego Rohner
Kevin Andreev
Maximilian Tent
Jana Lika Fendel
Lena Beckmann
Svenja Beckmann
Gleb Pichugin
Carolin Hülsebruch
Paul Moritz Lennart Beeck
Tom Joris Beeck

Evangelische Kirchengemeinde Alt-Wildungen

Jana Kentel
Sofia Schäfer
Sarina Wiedemann

Katholische Kirchengemeinde Bad Wildungen

Daniel Ruder
Madita Luise Maria Syring
Sophie Nathalie Schneider
Valerie Katharina Schneider
Giuliano Chimenti



Trauungen

Evangelische Kirchengemeinde Bad Wildungen


John Steven Lippach und Lyndsay Susanne Bauer
Dr. Nicolai Beeck und Dr. Imke Graul

Evangelische Kirchengemeinde Alt-Wildungen

Bastian Huber und Julia Huber, geb. Paul
André Wollner und Julia Wollner, geb. Volke
Ronnie Wiedemann und Constance Wiedemann, geb. Zier

Katholische Kirchengemeinde Bad Wildungen

Vladimir Tarasov und Elena Tarasov geb. Silitsch
Gregor Klimek und Joanna Klimek geb. Chycka
Waldemar Martel und Swetlana Martel geb. Martins



Bestattungen / Trauerfeiern

Evangelische Kirchengemeinde Bad Wildungen

Jonat Busenius	70 Jahre
Edith Erna Kirchner, geb. Hübner	87 Jahre
Woldemar Spent	58 Jahre
Kurt Max Werner Bräuer	85 Jahre
Eva Emma Bringfriede Beyer, geb. Richter	93 Jahre
Karl Theodor Hermann Kirchner	89 Jahre
Helene Adelheid Lange, geb. Ettl	85 Jahre
Karl Hermann Friedrich Ude	72 Jahre
Elly Irmgard Anneliese Barth, geb. Radoch	82 Jahre

Kirchliche Nachrichten

Hans Joachim Dorn	93 Jahre
Sergej Matenkov	18 Jahre
Margarethe Bernhard, geb. Schöcke	71 Jahre
Anna Katharina Bretag, geb. Wölk	83 Jahre
Frank Göbel	58 Jahre
Hans Fritz Wilhelm Boy	87 Jahre

Evangelische Kirchengemeinde Alt-Wildungen

Helene Caroline Christiane Johanna Zahn, geb. Kesting	86 Jahre
Emmi Meier, geb. Merle	86 Jahre
Anne-Liese Jung, geb.	88 Jahre
Eva Beier, geb. Richter	93 Jahre
Waltraud Kuntzeman, geb. Siegel	57 Jahre
Rosemarie Schmidt	52 Jahre
Hildegard Bluhm	93 Jahre
Walter Lünenburger	86 Jahre
Elke Baron, geb. Schulz	77 Jahre
Jonas Parlow	9 Wochen
Hildegard Götze	85 Jahre

Katholische Kirchengemeinde Bad Wildungen

Helene Trinke geb. Puchinger	96 Jahre
Johanna Maria Müller geb. Heuser	79 Jahre
Helene Caroline Anna Christiane Zahn geb. Kesting	86 Jahre
Man-Ping Cheung	71 Jahre
Elfriede Karoline Marie Schnorrenberg geb. Wagener	81 Jahre
Adelheid Hengst geb. Kiehl	65 Jahre
Eugen Becker	15 Jahre
Johanna Ludmila Hanka geb. Gold	84 Jahre
Gertrud Barbara Lange geb. Chwalinski	89 Jahre
Artur Bald	87 Jahre
Rosa Zucker geb. Hannig	83 Jahre

Ev. Pfarramt I/Stadtkirche Pfrin. Andrea Hose-Opfer.....	4011
Ev. Pfarramt II/Ev. Kurseelsorge Pfrin. Lydia Laucht	962322
Ev. Pfarramt III/Friedenskirche Pfr. Hubertus Marpe und Pfrin. Johanna Rau	3234
Ev. Pfarramt IV/Dekanat Dekan Peter Laucht	1675
Ev. Gemeindebüro, Frau Paulus (Di., Mi., Fr. 9.00 - 12.00 Uhr).....	960110
Jugendarbeiterin Jessica Wittaschek.....	966437
Bezirkskantorin Ulrike Tetzner	966197
Flötengruppen Christa Kurz	960179
Küster Jörn Schimmelmann	0170-4167768
Küster Friedrich Vogel, Othenbergstraße 6	72993
Ev. Kindergarten Friedenskirche	1562
Kirchenkreisamt Waldeck-Frankenberg	05631/97360
Seniorenheim „Victorquelle“	78750
Goeckestift Wohn- und Pflegeheim, Laustr. 26.....	2735
Ev. Pfarramt Alt Wildungen Pfr. Christof Hartge.....	3934
Küster Alt-Wildungen Veit Zimmermann	71345
Küster Alt-Wildungen Daniel Höhle	6754
Küsterin Reitzenhagen Siegrun Schaumburg	0160-96568313
Kath. Pfarramt St. Liborius, Pfr. Jürgen Westhof	3888
Kath. Gemeindebüro, Christa Aust	3888
(Mo., Di., Do., Fr. 9.00 - 12.00 Uhr; Mi. 16.00 - 18.00 Uhr)	
Gemeindereferentin Irene Olma	961970
Kath. Kurseelsorge Stephan Berkenkopf	05623 5400
Kath. Kurseelsorge Reinhardshausen, Pfr. Heinrich Bolte	05623 933919
Pfarrgemeinderat, Petra Schuster	964770
Vorsitzende der Orts-Caritas Christine Goebel	71085
Altenheim Christkönig Reinhardshausen	70060
Organist - Chorleiter - Küster Hans Georg Thomiczek	6297
Diakonisches Werk, Kirchplatz 9 (Alte Schule)	
Allgem. Sozial- und Lebensberatung	94765
(Mo. 10.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung)	
Beratung für Flüchtlinge/Asylsuchende	94765
(Mi. 10.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung)	
Sucht- und Drogenberatung.....	4499
(Mo 15.30 - 17.00 Uhr, Di., Do. 14.00 - 16.00 Uhr und nach Vereinbarung, Do Offene Sprechstunde 15:00 - 16:00 Uhr)	
Jugendberatung Alte Schule - JUB -	969237 oder 0160-96766676
(Di. 16.00 - 17.00 Uhr Offene Sprechstunde, und nach Vereinbarung)	
Schwangerschaftskonfliktberatung	05631/913256
(Termine nach Vereinbarung Mo. bis Fr. 11.00 - 12.00)	
Mutter-Kind-Kuren (Di. 10.00 - 12.00, 14.00 - 16.00 Uhr) u. n. Vereinb.....	94765
Altenerholung über.....	05634/879
Aussiedlerberatung (Fr. 14.00 - 16.00 Uhr und nach Vereinbarung)	94765
Sozial-Diakoniestation/ Altenpflege	
Haus Victorquelle, Feldmannstr.	70040